

Newsletter

der Aids-Hilfen in Rheinland-Pfalz

#53
2026



**„Wir bekämpfen
die Krankheit, nicht
die Betroffenen.“**

Abschied von Rita Süßmuth (1937–2026)

Inhalt und Impressum	2
Vorwort	3
Die Aids-Hilfen in Rheinland-Pfalz	4
Nachruf auf Rita Süßmuth	5
Aids-Hilfe Landau	6
Aids-Hilfe Kaiserslautern	14
Aids-Hilfe Trier	28
Aids-Hilfe Mainz	34
Aids-Hilfe Ludwigshafen	39

HERAUSGEBER

Aids-Hilfe Rheinland-Pfalz e.V. - Saarstraße 55 - 54290 Trier

KONTAKT

Telefon: 0651 9704420 - Email: info@aidshilfe-rlp.de

REDAKTION

Raphael Platt (Aids-Hilfe Trier e.V.)
Frank Kürsten (Aids-Hilfe Mainz e.V.)

Erscheinungsjahr 2026 (März) - Ausgabe #53

(wer Rechtschreibfehler und überflüssige Satzzeichen findet darf sie gerne behalten!)

Liebe Freund*innen, Unterstützer*innen und Verbündete,

ein neues Jahr hat angefangen – und wenn wir ehrlich sind, fühlt sich das eher selten wie ein klarer Schnitt an. Vieles nehmen wir mit: Erfahrungen, Begegnungen, manchmal auch Sorgen. Aber eben auch das, was unsere Arbeit trägt – Engagement, Zusammenhalt und die kleinen und großen Momente, die zeigen, warum unsere Arbeit wichtig ist.

Wenn wir auf das vergangene Jahr zurückblicken, sehen wir genau das. Gespräche, die Mut gemacht haben, Angebote, die genutzt wurden und Menschen, die den Schritt gegangen sind, sich zu informieren, sich testen zu lassen oder Unterstützung anzunehmen. Und wir sehen auch, dass unsere Arbeit weiterhin gebraucht wird, vielleicht mehr als seit vielen Jahren.

Diese Ausgabe hat für uns auch eine andere, nachdenklichere Seite. Der Abschied von Rita Süßmuth erinnert daran, wie viel Haltung Einzelne bewegen können. Ihr Ansatz – Aufklärung statt Ausgrenzung – ist heute genauso relevant wie damals. Und vielleicht ist genau das etwas, das wir mit ins neue Jahr nehmen sollten.

Was uns dabei immer wieder trägt und weiterbringt, sind die Menschen hinter all dem: Kolleg*innen, Ehrenamtliche, Kooperationspartner*innen – und natürlich ihr, die ihr unsere Angebote nutzt, unterstützt oder einfach nutzt und weiterträgt. Ohne euch wäre das alles nicht möglich.

Wir gehen also nicht bei null los, sondern wir gehen weiter. Und wir freuen uns, diesen Weg auch in diesem Jahr gemeinsam mit euch zu gehen.

Raphael und Frank

Die Aids-Hilfen in Rheinland-Pfalz



Pariserstr.23 - 67655 Kaiserslautern
0631 18099
info@kaiserslautern.aidshilfe.de



Moselweißer Str. 65 - 56073 Koblenz
0261 16699
info@ratundtat-koblenz.de



Queichheimer Hauptstraße 28 - 76829 Landau
06341 88688
info@aid-drogen-jugendhilfe.de



Oberstraße 16 - 67065 Ludwigshafen
0621 68567521
info.ah@checkpoint-ludwigshafen.de



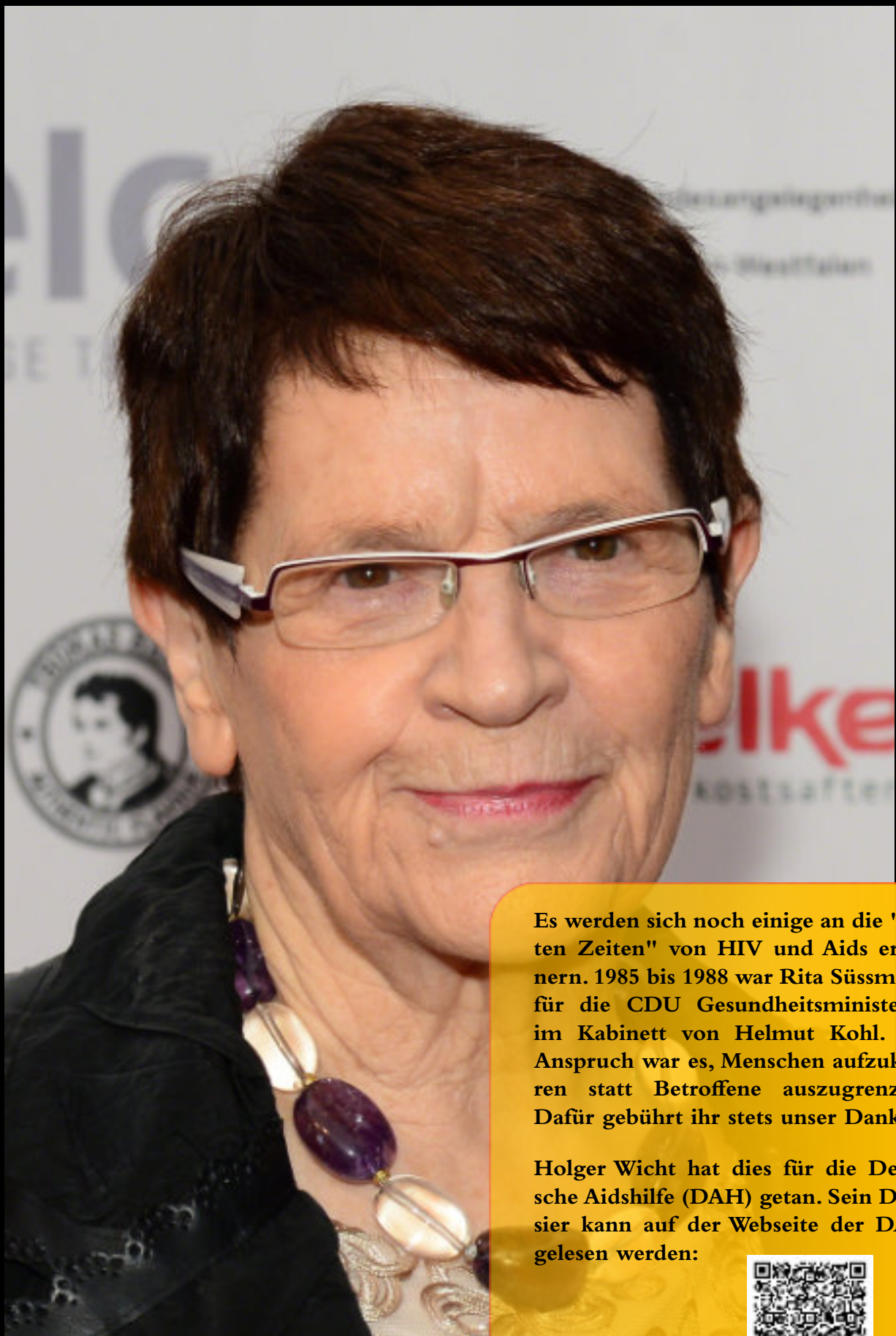
Mönchstraße 17 - 55130 Mainz
06131 222275
kontakt@aidshilfemainz.de



Saarstraße 55 - 54290 Trier
0651 970440
info@trier.aidshilfe.de



Rita Süßmuth (1937-2026)



Es werden sich noch einige an die "alten Zeiten" von HIV und Aids erinnern. 1985 bis 1988 war Rita Süßmuth für die CDU Gesundheitsministerin im Kabinett von Helmut Kohl. Ihr Anspruch war es, Menschen aufzuklären statt Betroffene auszugrenzen. Dafür gebührt ihr stets unser Dank.

Holger Wicht hat dies für die Deutsche Aidshilfe (DAH) getan. Sein Dossier kann auf der Webseite der DAH gelesen werden:



Rund um den Welt-Aids-Tag:

Begegnung, Aufklärung und klare Botschaften

Mit einem warmen Auftakt sind wir in die Veranstaltungen rund um den Welt-Aids-Tag gestartet: Am 30.11.2025 kamen 19 Menschen zusammen. Ein liebevoll zusammengestelltes warmes und kaltes Buffet – von Gemüsesuppe über Aufschnitt, Marmeladen, Salate und Dips bis hin zu Kuchen – schuf den passenden Rahmen für eine entspannte, offene Atmosphäre. Besonders schön: Neben vertrauten Wegbegleiter*innen konnten wir auch neue Gesichter begrüßen. Ein rundum gelungener Start in die Welt-Aids-Tag-Woche.

Testaktion

Am 1. Dezember 2025 folgte die Testaktion am RPTU Campus Landau in Kooperation mit dem Gesundheitsamt Kreis Südliche Weinstraße/Landau, der Aids-, Drogen- und Jugendhilfe Landau e.V. und dem AstA der RPTU Campus Landau. Insgesamt konnten 21 HIV-Selbsttests durchgeführt werden. Leider gab es dabei auch ein reaktives Testergebnis – ein deutlicher Hinweis darauf, wie wichtig niedrigschwellige Testangebote sind, um unbekannte Infektionen aufzudecken. Das Ergebnis wird in den kommenden Tagen durch einen Bestätigungstest überprüft.

Sabine Bader vom Gesundheitsamt, Melis Kaya vom AstA und Ulrike Bischoff von der Aids-, Drogen- und Jugendhilfe Landau e.V. beim Testtag an der Uni. Foto: KV SÜW



Pressemitteilung

Kreisverwaltung SÜW
Stadtverwaltung Landau
AStA RPTU Landau
Aids-Hilfe Landau

09.12.2025



Am weltweiten AIDS-Tag: HIV-Testtag an der Uni in Landau – Erneut großes Interesse an Selbsttests und viele Gespräche

Auch der zweite HIV-Testtag an der Rheinland-Pfälzischen Technischen Universität, Standort Landau, war ein voller Erfolg. Dieses Mal fand die Aktion genau am Welt-AIDS-Tag, dem 1. Dezember, statt.

„Es kamen sehr viele Studierende, die bisher noch nie einen solchen Test durchgeführt hatten, und sich über das kostenlose Angebot gefreut haben“, so Fachärztin Sabine Bader vom Gesundheitsamt. Insgesamt habe es sehr viel positives Feedback gegeben. Auch Ulrike Bischoff von der Aids-, Drogen- und Jugendhilfe Landau e.V. ist froh über die gute Resonanz. Sie sagt: „Die Aktion zeigt, wie wichtig niederschwellige Angebote sind, um die Testbereitschaft und die Wahrnehmung des Themas zu erhöhen. Wir hatten sogar teilweise drei Teststationen aktiv dabei. Dass zwei regionale TV-Sender die Aktion begleitet haben, spiegelt ebenfalls die Besonderheit des Angebotes wider.“

Der Testtag war eine gemeinsame Aktion des Allgemeinen Studierendenausschusses (AStA) der Universität, der Aids-, Drogen- und Jugendhilfe Landau e.V. sowie des Gesundheitsamts. Die Expertinnen und Experten informierten umfassend zum Thema sexuell übertragbare Infektionen. An Stationen waren assistierte Selbsttests auf das HI-Virus möglich. Das rheinland-pfälzische Ministerium für Wissenschaft und Gesundheit hatte die Kosten für die Test-Sets übernommen. Folgeaktionen im kommenden Jahr sind angedacht.

Sprechstunde

Das Gesundheitsamt Südliche Weinstraße in Landau bietet außerdem zusammen mit der Aids-, Drogen- und Jugendhilfe Landau e. V. an jedem dritten Dienstag im Monat von 14 bis 15 Uhr in der Klaus-von-Klitzing-Straße 2 in Landau eine kostenlose Sprechstunde zum Thema sexuell übertragbare Infektionen an. Im Rahmen dieser Sprechstunde ist ein Labortest auf HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen möglich – anonym und kostenlos. Bei einem solchen Labortest auf das HI-

Virus muss der Risikokontakt mindestens sechs Wochen zurückliegen. Bitte beachten, dass für die Sprechstunde eine Terminvereinbarung erforderlich ist. Diese kann unter der Rufnummer 06341 940603 oder per E-Mail an sprechstunde@suedliche-weinstrasse.de erfolgen. Die Terminvereinbarung ist auch anonym möglich. Bei einem solchen Labortest muss der Risikokontakt mindestens sechs Wochen zurückliegen. Mehr unter www.suedliche-weinstrasse.de/sprechstunde.

Dies ist eine gemeinsame Pressemitteilung der Kreisverwaltung Südliche Weinstraße, der Stadtverwaltung Landau in der Pfalz, des Allgemeinen Studierendenausschusses der RPTU sowie der Aids-, Drogen- und Jugendhilfe Landau e.V.

Herausgebend:

Kreisverwaltung Südliche Weinstraße, An der Kreuzmühle 2, 76829 Landau in der Pfalz – Redaktion: Marina Mandery, Telefon: 06341 940107 E-Mail: pressestelle@suedliche-weinstrasse.de

Stadtverwaltung Landau in der Pfalz, Marktstraße 50, 76829 Landau in der Pfalz – Redaktion: Sandra Diehl, Telefon: 06341 131400, E-Mail: presse@landau.de

Allgemeiner Studierendenausschuss der RPTU Landau, Fortstraße 7, 76829 Landau, E-Mail: pr@asta-landau.de

Aids-, Drogen- und Jugendhilfe Landau e.V., Queichheimer Hauptstraße 28, 76829 Landau – Redaktion: Mark Blattner, Telefon: 06341 88688, E-Mail: info@aids-drogen-jugendhilfe.de



Sehr erfreulich war die mediale Begleitung durch ein Fernseh-team des SWR sowie durch Ron TV, das Regionalnachrichten-programm von RTL, die zwei frei-willige Testungen begleitet haben.

Der Andrang blieb allerdings hinter den Erwartungen zurück – insbesondere im Vergleich zur sehr gut besuchten Testaktion im Januar. Die gemeinsame Analyse möglicher Gründe (Wetter, Werbung, Klausurenphase) läuft bereits. Unterm Strich sind wir mit dem Ablauf sehr zufrieden und können uns weitere Aktionen dieser Art gut vorstellen. Ein herzliches Dankeschön an die beiden Menschen, die sich bereit erklärt haben, ihre Testung medial begleiten zu lassen.



Ron TV - Beitrag zur Testaktion (YouTube)



Am 4. Dezember waren wir zu Gast am Werner-Heisenberg-Gymnasium Bad Dürkheim. Gemeinsam mit dem Gesundheitsamt Landkreis Bad Dürkheim – vertreten durch zwei Ärztinnen – wurden vier neunte Klassen geschult. Knapp 100 Schülerinnen konnten erreicht werden. Wir als AIDS-Hilfe vermittelten Wissen zu HIV-

Übertragungswegen und zur korrekten Kondomanwendung, während das Gesundheitsamt über weitere sexuell übertragbare Infektionen wie Chlamydien und HPV sowie entsprechende Schutzmöglichkeiten informierte. So viel Spaß die Veranstaltung auch gemacht hat, bleibt festzuhalten: Mitarbeit und gegenseitiger Respekt ließen bei einzelnen Schülerinnen durchaus zu wünschen übrig.

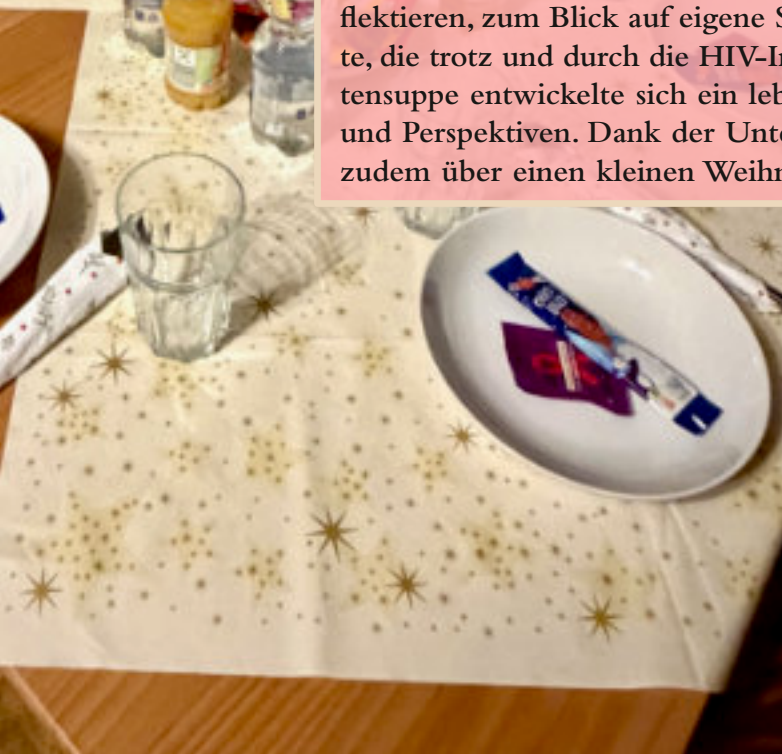
Die alljährliche Informationsveranstaltung im Krankenhaus Pirmasens fand am 9. Dezember statt. Nach der Begrüßung durch Markus Zwick, Bürgermeister der Stadt Pirmasens, und einem Grußwort von Martin

Forster, Geschäftsführer des städtischen Krankenhauses, gab Martin Däumer vom Institut für Immunologie und Genetik in Kaiserslautern einen aktuellen Überblick zu HIV und AIDS im Jahr 2025. Wir als AIDS-Hilfe Landau stellten anschließend Safer Sex und Verhütungsmethoden vor. Auch wenn das Format weniger interaktiv ist, bietet es doch die Chance, in kurzer Zeit viele junge Menschen zu erreichen – und damit einen wichtigen Beitrag zum Abbau von Stigmatisierung und Diskriminierung zu leisten.

Viele Begegnungen, wichtige Gespräche und klare Zeichen: Auch in diesem Jahr zeigen die Veranstaltungen rund um den Welt-Aids-Tag, wie unverzichtbar Information, Prävention und Austausch bleiben.



Den Abschluss bildete ein Workshop für Frauen, die mit HIV leben, unter dem Titel **Live on the Long Run**. Als zweiter Teil einer Veranstaltungsreihe knüpfte er an das Angebot zu Jahresbeginn an. Referentin Annette Piecha hatte für die sechs teilnehmenden Frauen einen ebenso intensiven wie wertschätzenden Rahmen geschaffen: Zeit zum Reflektieren, zum Blick auf eigene Stärken und Schwächen – und auf neue, positive Kräfte, die trotz und durch die HIV-Infektion entstanden sind. Bei einer wärmenden Tomatensuppe entwickelte sich ein lebendiger Austausch über unterschiedliche Lebenswege und Perspektiven. Dank der Unterstützung der LZG durften sich die Teilnehmerinnen zudem über einen kleinen Weihnachtswichtel freuen.



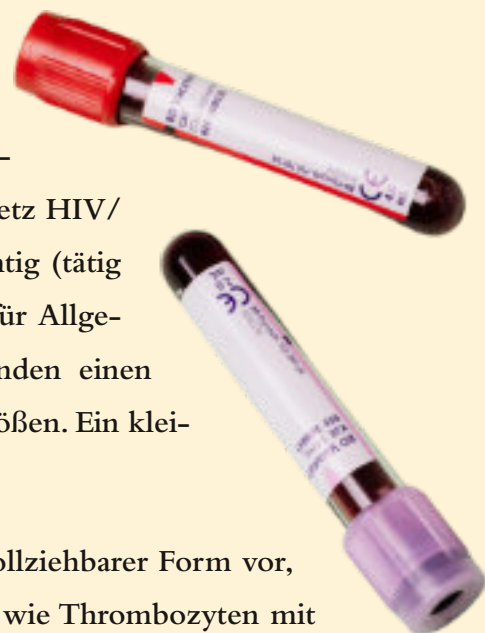
Workshop „Wichtige Laborwerte – Welche sind wichtig, welche sind gut?“ im Projektcafé Regenbogen der Aidshilfe Landau

Am 20. November 2025 trafen sich im Projektcafé „Regenbogen“ der Aidshilfe Landau von 19 bis 22 Uhr 13 Personen, darunter Menschen mit HIV, Angehörige und interessierte Besuchende, zu einem kostenfreien Workshop, rund um das Thema „Laborwerte richtig lesen und verstehen“. Finanziell unterstützt wurde diese Veranstaltung von ViiV Healthcare. Unter der Moderation von Annette Piecha (HIV-Hepatitis Contact, Kompetenznetz HIV/Aids) und dem fachlichen Input von PD Dr. med. Nils von Hentig (tätig im Klinikum der Goethe Universität & Sachsenhäuser Praxis für Allgemeinmedizin und HIV-Schwerpunkt) erhielten die Teilnehmenden einen verständlichen Einblick in die wichtigsten medizinischen Messgrößen. Ein kleiner Imbiss und ein reger Austausch rundeten den Workshop ab.

28.NOVEMBER 2025

Zu Beginn stellte Dr. von Hentig die **zentralen Blutwerte** in nachvollziehbarer Form vor, welche Aufgaben rote und weiße Blutkörperchen übernehmen, wie Thrombozyten mit der Blutgerinnung zusammenhängen und welche Hinweise ein veränderter Hämoglobin- oder Hämatokritwert gibt. Zudem wurden typische Marker wie MCV und MCHC erläutert, die oft erste Anzeichen eines **Eisenmangels** liefern. Ein weiterer Teil des Workshops widmete sich häufigen Fehlannahmen. Anhand ausgewählter Beispiele erklärte der Referent warum manche Diagnostik, etwa bei Borreliose, oft missverstanden wird, welche **Aus-sagekraft Antikörpertests** besitzen und weshalb bestimmte Laborparameter nur im richtigen zeitlichen Zusammenhang zuverlässig zu interpretieren sind. Auch aktuelle Aspekte rund um **SARS-CoV-2-Antikörper** und **moderne HIV-Testverfahren** wurden dargelegt. Abschließend zeigte Dr. von Hentig auf, welche Untersuchungen bei einer begründeten Indikation von Krankenkassen übernommen werden und welche nicht.

Die vielen individuellen Rückfragen der Anwesenden, auf die eingegangen wurden, zeigten, wie groß der Wunsch nach einem besseren Verständnis der eigenen Laborwerte war. Mit dem ausgegebenen Handout erhielten alle noch eine kompakte Übersicht zum Nachlesen.



Tagesseminar**HIV-Therapie im Fokus: Wohin geht die Reise?****Dienstag, 12. Mai 2026**

Veranstalter:	Deutsche Aidshilfe e.V. & AIDS-Hilfe Landau e.V.
Trainer*in:	Helmut Hartl, Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten, München
Tagungsleitung/Moderation:	Peter Wiessner, Diplom Sozialwissenschaftler, Berlin
Veranstaltungsort:	Aids-, Drogen- und Jugendhilfe Landau e.V. Queichheimer Hauptstraße 28 76829 Landau
Zeitlicher Rahmen:	von 10:00 – 17:00 Uhr (incl. Mittagsimbiss)

Worum geht es im Seminar?

- **Entwicklung der HIV-Therapie – kurz & relevant für die Beratung**

Die HIV-Therapie hat sich seit den 1990er-Jahren grundlegend verändert. Mit der Einführung der Kombinationstherapie 1996 wurde HIV erstmals dauerhaft behandelbar. Ein weiterer Meilenstein war U=U (N=N): Eine nicht nachweisbare Viruslast bedeutet keine sexuelle Übertragbarkeit. Diese Erkenntnis hat Beratungsgespräche nachhaltig verändert – insbesondere zu Sexualität, Partnerschaft und Familienplanung.

- **Aktuelle Therapie – einfach, wirksam, alltagstauglich**

Heute nehmen die meisten Menschen mit HIV eine Tablette täglich ein, in ausgewählten Fällen auch nur zwei Wirkstoffe. Die Therapie ist hochwirksam und gut verträglich. In der Beratung stellt sich dennoch die Frage: Welche Therapie passt zur Lebensrealität der Klient:innen? Wie können Motivation, Adhärenz und ein realistischer Umgang mit Einnahmeproblemen unterstützt werden?

- **Depot-Therapien und PrEP – neue Chancen, neue Fragen**

Langwirksame Injektionen eröffnen neue Optionen für Menschen, die keine tägliche Tablette einnehmen möchten. Gleichzeitig entstehen neue Beratungsbedarfe – etwa bei Therapieabbrüchen, Nebenwirkungen oder eingeschränktem Zugang. Auch bei der PrEP zeichnen

sich durch Depotformulierungen neue Möglichkeiten ab, die Fragen zu Wirksamkeit, Kosten und Durchbruchinfektionen aufwerfen.

- **Blick nach vorn: Forschung und Heilungsansätze**

Wöchentliche Medikamente, Implantate und experimentelle Heilungsstrategien werden intensiv erforscht. Für die Beratung ist wichtig: realistische Erwartungen zu vermitteln, Hoffnung einzuordnen und ethische Fragen sensibel zu begleiten.

- **Bedeutung für die Beratungspraxis**

Die tägliche Tablette bleibt der Standard – doch Beratung wird individueller. Themen wie Komorbiditäten, Polypharmazie, Therapiewahl und sozial gerechter Zugang gewinnen an Bedeutung. Die Fortbildung bietet Raum, aktuelles Wissen aufzufrischen, Beratungssicherheit zu stärken und neue Entwicklungen einzuordnen.

Dies sind die möglichen Inhalte des Seminars, die behandelten Themen und Schwerpunkte orientieren sich vor Ort dann an den konkreten Fragen und dem unterschiedlichen Wissenstand der Teilnehmenden. Daher können sich im Programmablauf Veränderungen ergeben: Einzelne Themen werden möglicherweise intensiver, andere vielleicht oberflächlicher behandelt – ganz so, wie es für die Teilnehmenden passt! Um in einen guten Austausch zu kommen ist die Teilnehmendenzahl auf 20 Personen begrenzt. Seminargebühren werden nicht erhoben.

Das Seminar richtet sich an Mitarbeiter*innen von Aidshilfen, Menschen mit HIV und andere Multiplikator*innen sowie Mitarbeiter*innen kooperierender Institutionen.

Nähere Informationen und verbindliche Anmeldungen bitte bis zum 30.04.2026.

Die Veranstaltung ist für Teilnehmende kostenfrei, Übernachtungskosten und Fahrtkosten können von den Veranstaltern nicht übernommen werden.

Es wird einen kleinen Mittagsimbiss geben, bei Nahrungsmittelunverträglichkeiten bzw. speziellen Ernährungsformen gebt uns und bitte bei der Anmeldung Bescheid.

Teilnahmebestätigungen werden am Ende des Seminars an die Teilnehmenden ausgegeben.

Wir bedanken uns herzlich bei der Deutschen Aidshilfe!

Anmeldung

AIDS-Drogen- und Jugendhilfe Landau e.V.

Queichheimer Hauptstraße 28

76829 Landau

Tel.: 06341 / 88 6 88

Fax: 06341 / 84 3 86

Email: info@aids-drogen-jugendhilfe.de

Anmeldefrist: 30.04.2026

Hiermit melde ich mich zur

Medizinischen Rundreise

"HIV-Therapie im Fokus: Wohin geht die Reise?"

am 12. Mai 2026

in der AIDS-Hilfe Landau

verbindlich an:

Name:

Arbeitgeber/ Institution.:

Straße:

Postleitzahl, Ort:

Telefon:

Email:

Unterschrift

30 Jahre Bar Melitta Sundström



Von StMatthaeus - Eigenes Werk, CC BY-SA 4.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=40939912>

Am 31.10. feierte Die Bar Melitta Sundström in Berlin das 30jährige Bestehen der Einrichtung, sowie den Tag, der der Geburtstag von Melitta Sundström gewesen wäre. Gleichzeitig eine Halloweenparty, aufgrund des Datums.

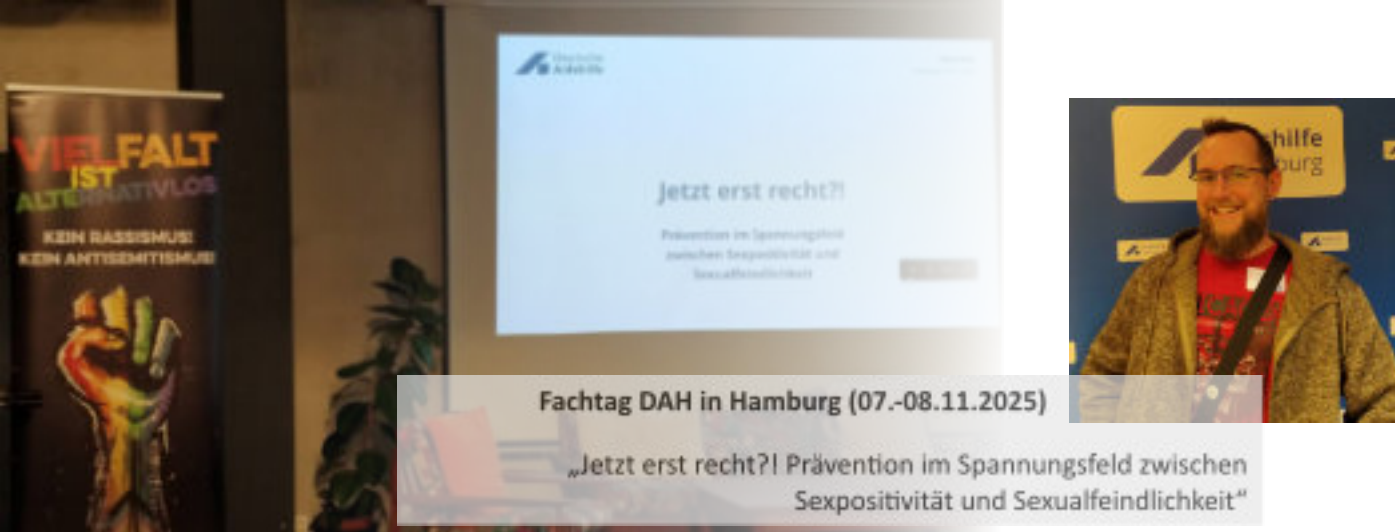


Von StMatthaeus - Eigenes Werk, CC BY-SA 4.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=40939820>

Danke nochmal für die Einladung und wir sind froh, dass die **AIDS-Hilfe Kaiserslautern vor Ort** anwesend sein konnte.

Melitta Sundström, bereits 1993, mit nicht mal 30 Jahre, an AIDS verstorben, ist namensgebend für die Bar. Sie trat als Unterhaltungskünstler und Drag Queen auf, veröffentlichte Musik und ist deutschlandweit bekannt.





Fachtag DAH in Hamburg (07.-08.11.2025)

„Jetzt erst recht?! Prävention im Spannungsfeld zwischen Sexpositivität und Sexualfeindlichkeit“

Die Deutsche Aidshilfe lud zum Fachtag ins Betahaus in Hamburg ein. Neben den Workshops sind Vernetzung und Austausch wichtige Bestandteile, man lernt neue Menschen kennt und trifft alte Bekannte wieder.

Sophie Kortenbruck & Jonathan Gregory führten durch den Fachtag.

Nach der Begrüßung durch Sven Warminsky (Vorstand) stand die Keynote auf dem Plan. Dr. Cynthia Freund-Möller vom IDZ Jena referierte zu "Zwischen Vielfalt und Angriffen: Antifeminismus und Queerfeindlichkeit als Herausforderungen sexueller Bildung"



Ebenso wurde der neue Leitfaden Schwangerschaft, Geburt und Stillen mit HIV vorgestellt.



Es folgten vier Workshops zu diesen Themen

1. Gemeinsam gegen den antifeministischen Backlash - unser Positionspapier Feminismus - gemeinsam entwickeln
2. "Wie geht's mit der Sexualität?" - Strukturen für eine Sexualberatung in der Aidshilfe
3. "Halal, haram, horny: Nicht euer Klischee" - Sex, Lust & muslimische Vielfalt
4. Sexuelle Bildung als Grundlage für sexuelle Gesundheit

Weiter ging es mit weiteren Workshops am folgenden Tag:

5. Coming-Out heute
6. Sexpositivität aus TIN-Perspektive - was können cis Personen aus den Erfahrungen von trans, inter und nicht-binären Menschen lernen?
7. Sexpositivität von und für Menschen mit HIV
8. Wie sexy darf's denn sein? Bilder von Sexualität in der Prävention



Tag 1 klang in schöner Atmosphäre in den Räumen der Aidshilfe Hamburg aus! Danke für die Organisation und Verpflegung!

Zuletzt wurde das Popp-Sofa für eine abschließende Diskussionsrunde eröffnet und bildete gleichzeitig den Abschluss dieses umfangreichen Fachtags.

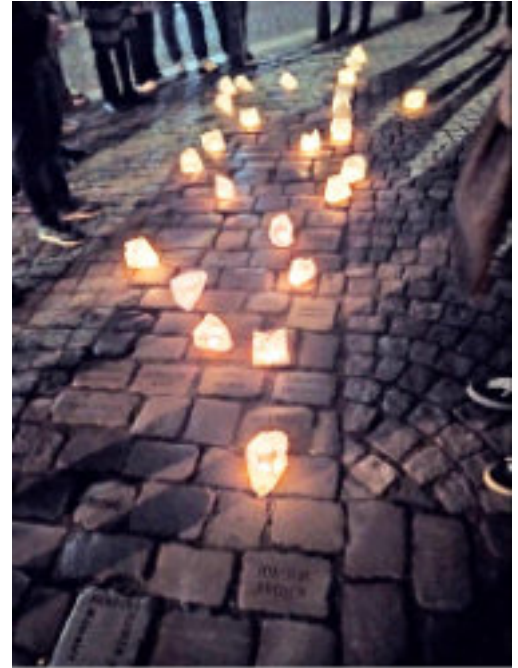
MV der DAH 2025 (08.-09.11.2025)

Im unmittelbaren Anschluss an den Fachtag, nach einer Mittagspause und guter Verpflegung, ging es mit der MV 2025 los.

Tag 2 Früh am Morgen wurde die MV im Betahaus fortgesetzt, u.a. Wahlen zur Besetzung verschiedener Gremien und Positionspapieren weiter.

Zum Einstieg hielt stellvertretend für die Stadt Hamburg, Staatsrat der Behörde für Gesundheit, Soziales und Integration der Freien und Hansestadt Hamburg, Tim Angerer, eine sehr wertschätzende Begrüßungsrede, und würdigte die prägende Rolle der DAH. Von Sylvia Urban vom Bundesvorstand erhielt er zudem ein Gastgeschenk.

Im Laufe der MV wurden viele strukturelle Vereinsthemen besprochen (u.a. von Silke Klumb) Am Abend wurde zudem die Ehrenmitgliedschaft an Herrn Dr. Axel Hentschel verliehen, für seinen seit 30 Jahre andauernden Einsatz im Bereich Drogen.



Die Gedenkveranstaltung, welche zu jeder MV stattfindet, begab man sich an den Ort **"Namen und Steine"** an der Dreieinigkeitskirche. Geleitet von einem "Veteranen", der seit Beginn der AIDS-Krise schon viele Freunde und Angehörige an die Infektion verloren hat. Die Teilnehmenden platzierten zur Schweigeminute und gemeinsamen Gedenken Teelichter auf dem Denkmal. Anwesend waren neben Vertretungen lokaler AIDS-Hilfen und Landesverbänden zudem zwei Vertreterinnen der Schwestern der perpetuellen Indulgenz aus Berlin.

Eine unterhaltsame Rede zum Abschluss von Hildegard Welbers aus der Aidshilfe Kiel rundete die MV ab, bevor die meisten die Heimreise antraten.

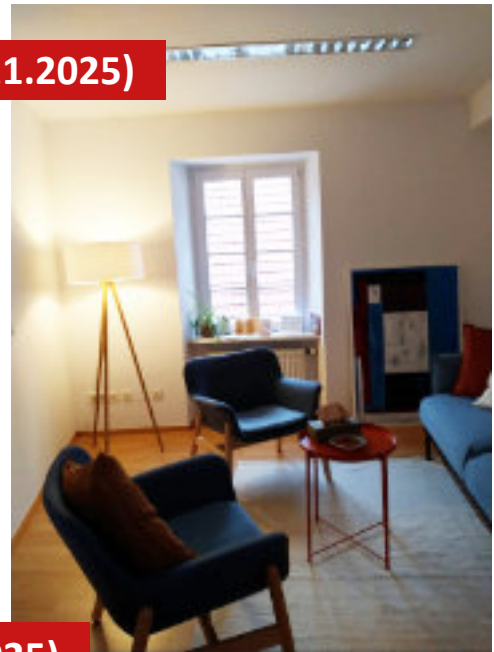
In angenehmer Runde klang im Anschluss der Tag aus.

Viele neue und alte Kontakte wurden aufgebaut und ausgebaut.

Eröffnung Frauen*notruf Kaiserslautern (13.11.2025)

Nach vielen Jahren harter Arbeit und Vorbereitungen, konnte der Frauen*Notruf Kaiserslautern endlich eröffnet werden.

An diese Beratungsstelle können sich alle Frauen* wenden, die sexualisierte Gewalt erfahren haben. Das Team ist bestens vorbereitet.



Aktionstag gegen Gewalt an Frauen (25.11.2025)

Am Kerntag, dem 25.11., fand eine zentrale Veranstaltung zum Auftakt der Orange Days im Rathaus Kaiserslautern statt.

Die Gleichstellungsbeauftragte Frau Katharina Disch begann mit der Eröffnungsrede und bedankte sich für das zahlreiche Erscheinen bei allen Anwesenden. Es folgten Beiträge der Oberbürgermeisterin Frau Beate Kimmel und des Dekans der protestantischen Kirchen in Kaiserslautern, Pfarrer Richard Hackländer.

Die Eröffnung der Fotoausstellung (Hannah Luzia Pütz) begann noch im Sitzungssaal mit einer Gesprächsrunde, inkl. Beteiligung von Vertreterinnen des neu eingerichteten Frauen*Notrufs Kaiserslautern.

Anschließend konnte man sich im Foyer genauer mit der Ausstellung befassen, ins Gespräch kommen, und war zudem gut kulinarisch versorgt.

Die Aktionswoche findet weiterhin mit Terminen und Input statt.

Netzwerk "Nein zu Gewalt an Frauen"



Youthwork-Seminar (Aufbauschulung) in Nürnberg (14.-16.11.25)

Die Fortsetzung des Youthwork-Seminar aus dem Jahr 2024 wurde erfolgreich fortgesetzt. Die Dynamik der Gruppe war, bestehend aus bekannten Gesichtern, war direkt optimal, und die wenigen neuen Teilnehmerinnen waren direkt in die Gruppe aufgenommen.

Wir danken den Seminarleiterinnen Claudia und Sina, und dem Protokollanten Clemens für die lehrreiche Zeit und den tollen Austausch in Nürnberg.

Zur European Testing Week zeigten erneut viele Menschen Interesse am den im Aktionszeitraum täglich abends stattfindenden Schnelltestterminen. Dies motiviert uns dazu, weiterhin an zukünftigen Testwochen teilzunehmen.

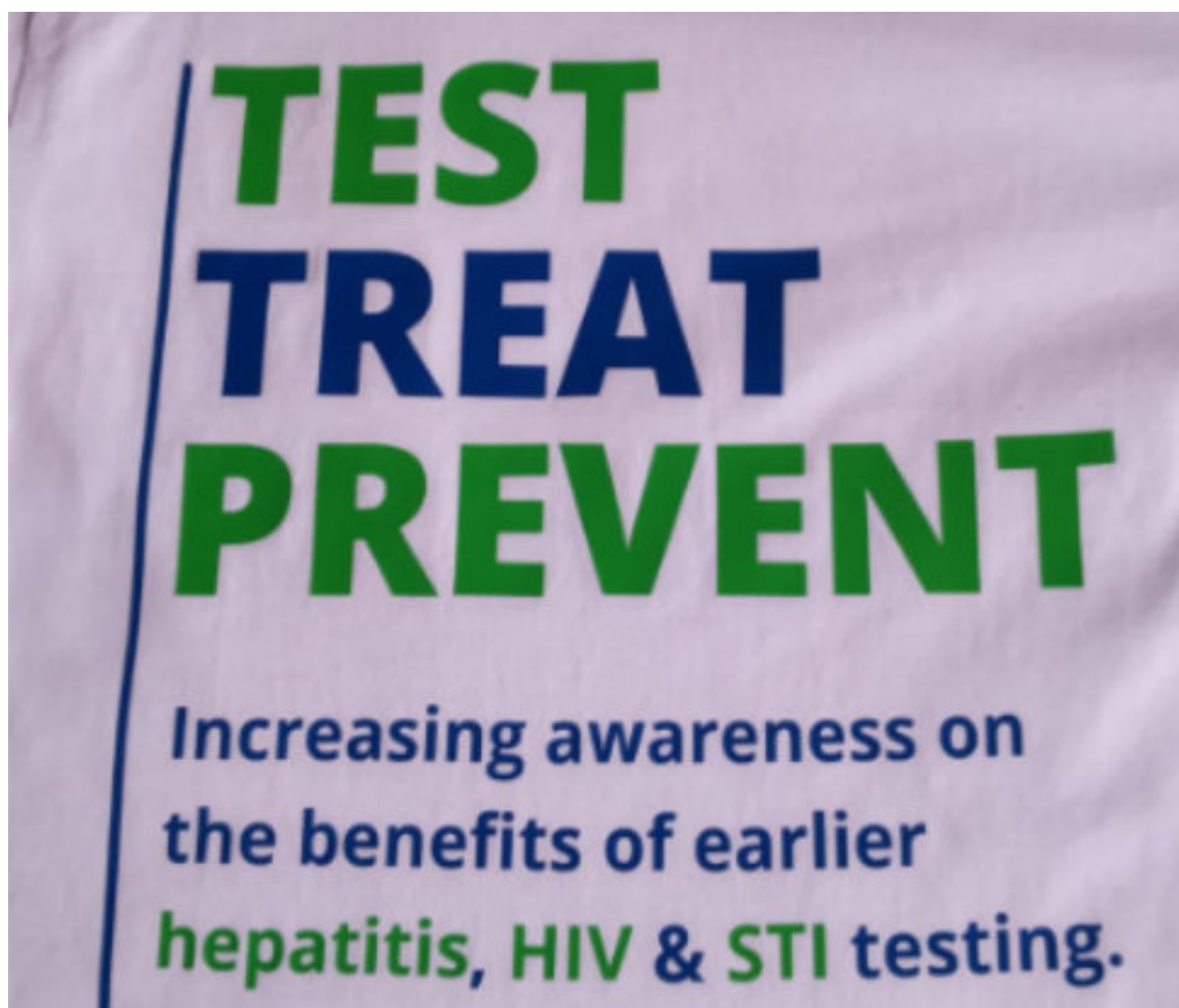
Aufklärung zu jeglichen Themen zu HIV und AIDS sind weiterhin essentiell, es geht um die Gesundheit aller und einen menschenwürdigen Umgang mit Menschen, die mit HIV leben.

Ein großes Dankeschön an unsere Kontakte beim SWR, dass ihr euch entschieden habt, über die European Testing Week per Kurznachrichten in der Sendung SWR Aktuell Rheinland-Pfalz zu berichten.

Leider erfahren diese noch zu oft Stigmatisierung und Diskriminierung, besonders leider im Gesundheitssystem.



Link zum Clip, ab ca. Minute 9:05



Welt-AIDS-Tag 2025

WAT-Infostand (29.11.2025)

Voll in den Welt-AIDS-Tag sind wir am Samstag vor dem offiziellen Tag eingestiegen. Durch mediale Berichterstattung konnten wir im Vorfeld darauf aufmerksam machen.

Gemeinsam bespielten wir erstmals den Stand gemeinsam mit dem Gesundheitsamt Kaiserslautern, sowie einer weiteren sehr erfahrenen Helferin. Wir blieben zudem von schlechtem Wetter verschont, sodass es ein angenehmer Aktionstag wurde. Mit Offenheit und Seifenblasen gelang es interessierte Menschen zu finden.



am Stand der Aids-Hilfe Kaiserslautern auch Oberbürgermeisterin Beate Kimmel (2.v.l.)



Den aktuellen WAT-Teddy, hatten wir natürlich auch im Gepäck.

Als besondere Spende im Vorfeld erhielten wir erneut von der Landbäckerei Quarkbällchen zum Verschenken.

Wir haben uns sehr über die Besuche von Oberbürgermeisterin Beate Kimmel und Bürgermeister Manfred Schulz gefreut. Vielen Dank für die Unterstützung!

Großen Dank an alle Helfenden und Unterstützenden sowie Deutsche Aidshilfe, Deutsche Aidsstiftung, biög und LZG RLP.

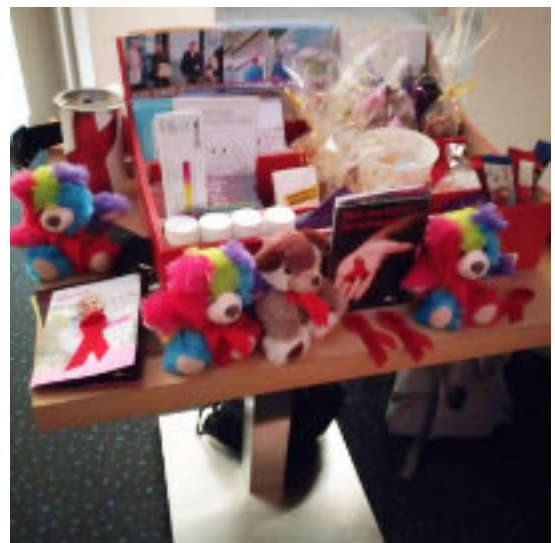
WAT-Kino (30.11.2025)



Wir luden zur Kinovorstellung mit "Bohemian Rhapsody", dem Biopic über den legendären Entertainer Freddy Mercury und die Band Queen.

Besten Dank allen Besuchenden, die mit uns den Film in Union-Ki-

no angeschaut, und somit auch dem Thema HIV Aufmerksamkeit geschenkt haben.



WAT-Infostand und mehr an der RPTU (01.12.2025)



Bei gutem, dennoch kühlem Wetter, standen wir bereit und motiviert an unserem Infostand.

Motiviert und gut vorbereitet waren

Neu dieses Jahr: Glühwein und eine alkoholfreie Alternative für alle, die sich von unserem Infostand angesprochen fühlten.

Danke für das Interesse, die Nachfragen und die Spenden zur Unterstützung unserer Arbeit!

Zur HIV-Schnelltestwoche im Mai 2026 sind wir potentiell wieder mit einem Stand und Schnelltests am Start.

Besten Dank für die aktuelle und weitergehende Zusammenarbeit mit Asta RPTU (besonderen Dank für die Bereitstellung von Pavillon und angebotener Getränke!) und CampusPlus KL!



25 Jahre Die Mühle (06.12.2025)



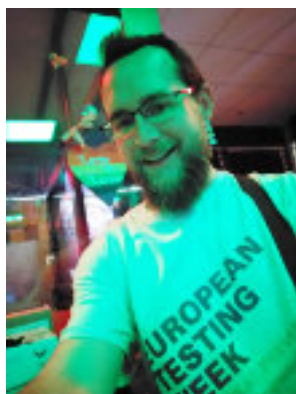
Die Jugendförderung „Die Mühle“ ist als Anlaufpunkt für Jugendliche und Jugendkultur in Bad Kreuznach in 25 Jahren unersetzlich geworden.

Unser Kontakt geht auf den CSD Bad Kreuznach zurück, an dessen Organisation wir seit vielen Jahren beteiligt sind.

Vielen Dank für die Zusammenarbeit und gute Vernetzung in der Region!

Auf eine weiterhin erfolgreiche Zukunft!

HIV-Schnelltestabend in der queeren Bar IYKYK (12.12.2025)



Ebenfalls konnten wir einen Testabend in der einzigen queeren Bar in Kaiserslautern, IYKYK, durchführen.

Besten Dank für die tolle Kooperation!

Positiver Raum (15.12.2025)

Jahresrückblick 2025

Was gab es Neues zum Leben mit HIV? - Wie geht es weiter?

Zum Jahresabschluss und Berichten und Erfahrungen aus 2025, luden wir Annette Piecha ein. Einige Mitglieder der hauseigenen Selbsthilfegruppe folgten den Ruf. Wir hatten einen angenehmen und informativen Austausch in weihnachtlicher Atmosphäre.

Schön, dass ihr dabei wart!

mit freundlicher Unterstützung von:

**PROJEKT
INFORMATION**

Neujahrsempfang Stadt Kaiserslautern (12.01.2026)



Auftakt zum Jubiläumsjahr 2026 - 750 Jahre Stadt Kaiserslautern

KURZE WEGE. LANGE GESCHICHTE

Das Team der AIDS-Hilfe Kaiserslautern bedankt sich herzlich für die Einladung. Vertreten durch ein Vorstandsmitglied und einen Angestellten, konnten wir nach dem offiziellen Programm die Vernetzung verbessern und interessante Gespräche mit Menschen verschiedener Bereiche führen.

Zum Rahmenprogramm gehörte eine packende Rede der Oberbürgermeisterin Beate Kimmel, sowie bereits etabliert, das gemeinsame Singen aller Anwesenden.

Eine gelungene Veranstaltung, mit viel Offenheit, Motivation und Optimismus.

Weiterhin gemeinsam gegen widrige Umstände einsetzen und etwas Positives erschaffen.



Positiver Raum – Impfungen (21.01.2026)



Am 21.01.2026 fand in unserem Gemeinschaftsraum das lange ersehnte Seminar Rund um das **Thema Impfungen** statt.

Die überregional angereisten Teilnehmenden erhielten durch Bernd Vielhaber, gemeinsam mit Ulla Clement-Wachter, vielfältige Einblicke in den Themenkomplex. Viele Erkenntnisse wurden gewonnen, und über Impfmythen wurde erfolgreich aufgeklärt.

Besten Dank für den lehrreichen und kurzweiligen Abend!



mit freundlicher Unterstützung von:



Wir halten euch über potentielle weitere Termine auf dem Laufenden!

Schulpräventionen

Nach dem Jahreswechsel ging es auch mit der Schulprävention weiter. Wir konnten bereits Schulen in Lauterecken, Landstuhl, Rockenhausen, Contwig, und Zweibrücken besuchen.

VORSCHAU



Jugendschutztage Ramstein



Schulprävention in Landstuhl



Positiver Raum - Neues von den Kongressen – CROI, Münchner Aids- und Infektiologie Tage in Berlin (Annette Piecha)



Gesundheitsmesse Rockenhausen



Schulprävention in Enkenbach



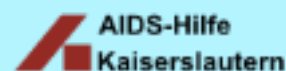
IDAHOBIT-Infostand des Netzwerks Queer KL



European Testing Week



medizinische Rundreise – Hepatitis



Infostand 750 Jahre Kaiserslautern



VORSCHAU



CSD Bad Kreuznach



CSD Kaiserslautern



September Interkulturelle Woche (Markt der Begegnungen)



Nein zu Gewalt an Frauen



European Testing Week



Welt-AIDS-Tag



Positiver Raum – Jahresrückblick (Annette Piecha)

der genaue Termin steht noch nicht fest wird aber noch bekanntgegeben





Alt werden ist nichts für Feiglinge ...

... aber ein guter Grund, einen Perspektivwechsel zu wagen!

Es gibt Dinge, die eindeutig attraktiver klingen als das Thema Älterwerden und was es für unseren Alltag miteinander bedeutet...
Die gute Nachricht:

Mit Offenheit für kleine Veränderungen unseres Verhaltens und gegenseitige Unterstützung kann es durchaus gelingen, auch unter erschwerten Bedingungen ein positives, würde- und respektvolles Miteinander zu gestalten.

90-minütige Mut-Mach-Veranstaltung mit Anregungen zu

- ➡ "Stellschrauben", die uns zur Verfügung stehen, um so manche altersbedingte körperliche und kognitive Einschränkung einzudämmen oder gar zu vermeiden
- ➡ zum Umgang mit uns selbst und anderen Menschen bei sich verändernden Fähigkeiten und Bedürfnissen
- ➡ zum offenen Umgang auch mit schwierigen Themen wie schweren Erkrankungen, insbesondere Demenz

Referentin:

Nicole Klingenberg

Marte-Meo-Trainerin

Supervisorin i.A.

Mittwoch, 11.03.2026, 18:00 Uhr

Pariser Café

der Aids-Hilfe Kaiserslautern

Pariser Str. 23

Eingang Bleichstraße Parkplatz





Die HIV-Infektion = negativer Stressor!?!

Für die meisten Menschen mit HIV ist die Infektion eine ständige Herausforderung und Bedrohung (im Sinne von Zwangsouting, Stigma und Diskriminierung, aber auch als Krankheit und mögliche Todesursache).

Dieser negative Stress verhagelt einem nicht nur die Lebensqualität - er hat auch weitere Folgen: Er führt insgesamt deutlich häufiger zu Selbststigmatisierung, Vermeidungsverhalten und nicht-funktionalen Stressbewältigungsstrategien. Das wiederum erhöht Raten an Depressionen, Alkohol- und Drogenkonsum, Abhängigkeitserkrankungen und weiteren medizinischen Folgen (etwa Herzinfarkte, Schlaganfälle etc.).

Im Workshop wollen wir versuchen, uns auf die Suche nach HIV-bezogenen Dingen zu begeben, die uns negativen Stress bereiten und versuchen, Möglichkeiten zu finden, uns den Stress vom Hals zu halten bzw. ihm angemessen zu begegnen.

Referent: Bernd Vielhaber

Moderation: Ulla Clement-Wachter

Datum: 15.04.2026

Uhrzeit: 17.00 Uhr

Ort: AIDS-Hilfe Kaiserslautern

Anmeldungen unter

verwaltung@kaiserslautern.aidshilfe.de / 0631 18 0 99 oder

ullacw@gmx.de / 0170 7776177

mit freundlicher Unterstützung durch:



GILEAD



MSD





HIV als Ressource/Chance/Bestes, was einem jemals passiert ist?

GEHT'S NOCH??? WIE KANN MAN NUR!!!

Hinter diesem provokativen Titel verbirgt sich ein regelmäßig tabuisiertes Phänomen: Für manche ist die HIV-Infektion ein fundamentaler Einschnitt in ihr Leben. Für viele bedeutet die Infektion Verlust (von Unschuld, Unverletzlichkeit, der Illusion der Unsterblichkeit, Lebensplanungen und -projektionen, Unbeschwertheit oder gar Zukunft).

Aber eben nicht für alle

Andere wiederum erleben die HIV-Infektion völlig anders: Sätze wie: "Wenn ich mich nicht angesteckt hätte, würde ich heute sicherlich nicht mehr leben!" hört man in der Selbsthilfe seit vielen Jahren.

Für andere wiederum geht die HIV-Infektion eben nicht mit einer beschädigten Identität einher und für die ist die HIV-Infektion eine private und/oder berufliche Ressource. Sie erweitert/verändert die Wahrnehmung und schafft so neue Möglichkeiten.

Und selbstverständlich halten erstere Menschen mit HIV letztere für total bescheuert (und vielleicht auch umgekehrt).

Wie dem auch sei: der individuelle Nutzen der HIV-Infektion ist ein Tabuthema. Wir wollen es aber dennoch brechen und - als ein Ergebnis des letzten Workshops zu der HIV-Infektion als negativem Stressor - uns nun auf der Ebene der Selbsterfahrung/Selbsthilfe auch mit dieser Seite der HIV-Infektion beschäftigen.

Referent: Bernd Vielhaber

Moderation: Ulla Clement-Wachter

Datum: 13.05.2026

Uhrzeit: 17.00 Uhr

Ort: AIDS-Hilfe Kaiserslautern

Anmeldungen unter

verwaltung@kaiserslautern.aidshilfe.de / 0631 18 0 99 oder

ullacw@gmx.de / 0170 7776177

mit freundlicher Unterstützung durch:



GILEAD



MSD



Rück- und Ausblick

Das vergangene Jahr war für uns ein intensives und in vielerlei Hinsicht herausforderndes Jahr. Neue Anforderungen, sich verändernde Rahmenbedingungen und ein hoher Bedarf an Information und Unterstützung haben unsere Arbeit stark geprägt. Gleichzeitig war es ein Jahr voller Begegnungen, Engagement und gemeinsamer Fortschritte.

Besonders stolz sind wir auf die zahlreichen Workshops, die wir im Laufe des Jahres durchführen konnten. In unterschiedlichen Settings haben wir Menschen erreicht, Wissen vermittelt und Räume für Austausch und Fragen geschaffen. Ebenso wichtig waren unsere regelmäßigen STI-Checks, die weiterhin ein zentraler Bestandteil unserer Arbeit bleiben und von vielen Menschen genutzt wurden. Auch in diesem Jahr führen wir diese Arbeit fort und konnten erfolgreich eine neue Workshop-Reihe ins Leben rufen, in der wir junge Menschen über Rollenbilder aufklären und damit Akzeptanz und Offenheit stärken, aber sie auch in ihrer Persönlichkeit empowern wollen. Die ersten beiden Durchläufe wurden von den jungen Erwachsenen freudigerweise sehr gut aufgenommen.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartner*innen. In mehreren Treffen konnten wir bestehende Kooperationen vertiefen, neue Kontakte knüpfen und gemeinsame Perspektiven für zukünftige Projekte entwickeln.

Trotz aller Herausforderungen blicken wir daher auf ein arbeitsreiches und erfolgreiches Jahr zurück. Wir danken allen Teilnehmenden, Partner*innen und Unterstützer*innen für ihr Vertrauen, ihre Offenheit und die gute Zusammenarbeit – und freuen uns darauf, auch im kommenden Jahr gemeinsam weiterzuarbeiten.



Infostand der Aids-Hilfe zur Aktion "Hans hilft"
am 4. Dezember 2025 im SCHMIT-Z in Trier



Einige Projekte, an denen wir besonders viel Spaß hatten waren unsere Aktion mit Hans Berlin („Hans hilft“) zum Welt-Aids-Tag, unser Projekt „Queer gewickelt“, bei dem wir für den CSD und den Welt-Aids-Tag thematisch passende Give-aways gehäkelt haben und unsere gut besuchten STI-Checks. Sie zeigen, wie vielfältig unsere Arbeit ist – und geben uns viel Motivation, auch im laufenden Jahr engagiert weiterzumachen.



Eine Rote Solidaritätsschleife vor der Herz-Jesu-Kirche in Trier anlässlich der Nacht der Solidarität am 20. September 2025



Konzert in der Herz-Jesu Kirche in Trier zur Nacht der Solidarität am 20. September 2025



5. Dezember 2025
Nikolausaktion zur Präventionsarbeit von Sexarbeiter*innen und Angebot der gynäkologischen Untersuchungen

Sexuelle Rechte gehen uns alle an – unser Engagement im Bündnis SAFE

Wir sind mit ara und Aidshilfe Trier Mitglied im Bündnis SAFE – Sexual Autonomy for Everyone, einem Zusammenschluss von Organisationen, die sich gemeinsam für die Stärkung und Sichtbarkeit sexueller Rechte einsetzen. Auf der Website <https://www.sexuelle-rechte.de> werden zentrale sexuelle Rechte verständlich erklärt und zugänglich gemacht.



Die Seite zeigt: Sexuelle Rechte sind Menschenrechte. Sie betreffen grundlegende Aspekte unseres Lebens, unserer Selbstbestimmung und unserer Gesundheit. Dazu gehört zum Beispiel das **Recht auf Gleichheit und Schutz vor Diskriminierung**, das **Recht auf Leben**, sowie das **Recht auf Freiheit und körperliche Unversehrtheit**. Ebenso wichtig ist der **Schutz vor Zwang und Gewalt** und das **Recht auf Privatsphäre**.

Darüber hinaus umfassen sexuelle Rechte auch die **Gedanken- und Meinungsfreiheit** sowie den **Zugang zu Information und Bildung** – denn nur wer informiert ist, kann selbstbestimmte Entscheidungen treffen. Menschen haben außerdem das **Recht, frei über Ehe, Partnerschaft und Familiengründung zu entscheiden** und selbst zu bestimmen, **ob und wann sie Kinder haben möchten**.

Ein weiterer zentraler Punkt ist das **Recht auf Gesundheitsversorgung und Gesundheitsschutz**, etwa durch Zugang zu Beratung, Prävention und medizinischer Versorgung. Ebenso wichtig ist, dass alle Menschen vom **wissenschaftlichen Fortschritt** profitieren können – zum Beispiel durch neue medizinische Erkenntnisse oder Präventionsangebote.

Nicht zuletzt gehört auch das **Recht auf Versammlungsfreiheit und politische Beteiligung** zu den sexuellen Rechten. Menschen sollen sich organisieren, ihre Interessen vertreten und sich für ihre Rechte einsetzen können.

Auf der Instagram-Seite von pro familia Rheinland-Pfalz (<https://www.instagram.com/profamiliarp/>) werden bis zu den Landtagswahlen neue Videos hochgeladen, in denen aus Betroffenenperspektive noch einmal genauer über die Rechte und ihre Anwendung informiert wird. Auch nach den Wahlen sind die Videos dort natürlich noch weiter verfügbar.



Über die eigenen sexuellen Rechte informiert zu sein, ist entscheidend für Selbstbestimmung, Schutz und gesellschaftliche Teilhabe. Die Informationen auf der Website tragen dazu bei, diese Rechte sichtbarer zu machen und Menschen darin zu stärken, sie wahrzunehmen und einzufordern.

Wir freuen uns, Teil des Bündnisses SAFE zu sein und damit gemeinsam mit vielen anderen Organisationen für sexuelle Selbstbestimmung und gleiche Rechte für alle einzutreten.

Ausblick auf die kommende STI-Test-Saison

Auch in diesem Jahr setzen wir unsere regelmäßigen STI-Testangebote fort. Die nächsten Termine finden am 23. März, 18. Mai, 7. Juni, 22. Juni, 21. September und 21. Oktober statt. Mit diesem Angebot möchten wir weiterhin einen möglichst niedrigschwelligen Zugang zu sexueller Gesundheitsvorsorge schaffen. Getestet werden können Personen auf HIV, Syphilis, Gonokokken („Tripper“) und Chlamydien. Zusätzlich dazu ist eine Schnelltestmöglichkeit für HIV/Syphilis auf dem CSD in Trier am 18. Juli geplant.

Aufgrund begrenzter personeller und finanzieller Ressourcen können wir aktuell bei den gemeinsamen Testaktionen leider nur noch **Schnelltests** anbieten. Die Tests auf Hepatitis entfallen damit. Natürlich würden wir unser Angebot gerne umfassender gestalten – doch wie so oft hängt die Qualität und der Umfang solcher Präventionsangebote stark von verfügbaren Mitteln und Unterstützung ab. Wir bemühen uns in diesem Jahr daher auch vermehrt, sichere Ressourcen für unabhängige Testmöglichkeiten zu eröffnen.

Trotz dieser Einschränkungen bleibt unser Ziel unverändert: Menschen einen unkomplizierten Zugang zu Beratung und Testmöglichkeiten zu ermöglichen und damit einen wichtigen Beitrag zur sexuellen Gesundheit zu leisten.

Weitere Informationen zu den Terminen und zur Anmeldung veröffentlichen wir wie gewohnt rechtzeitig über unsere Kanäle. Wir freuen uns auf alle, die das Angebot nutzen.



The poster is for an event titled "Nach Feierabend zu HIV & STI-CHECK". It features a megaphone icon on the left, a red ribbon symbol on the right, and a rainbow arc at the bottom left. The text is centered and reads: "Nach Feierabend zu HIV & STI-CHECK", "GESUNDHEITSAMT TRIER-SAARBURG", "Paulinstraße 60, 54290 Trier", "Mo. 23.03.2026", "16:00 – 19:30 Uhr", and "Ohne Termin, anonym, kostenlos". At the bottom, there are three logos: "Landkreis Trier-Saarburg", "ARBEITSKREIS Sexualität und Gesundheit Trier", and "AIDS-Hilfe Trier e.V.".

Nach Feierabend zu
HIV & STI-CHECK
GESUNDHEITSAMT TRIER-SAARBURG
Paulinstraße 60, 54290 Trier
Mo. 23.03.2026
16:00 – 19:30 Uhr
Ohne Termin, anonym, kostenlos

Landkreis Trier-Saarburg
ARBEITSKREIS Sexualität und Gesundheit Trier
AIDS-Hilfe Trier e.V.

Vielfalt

Auch im Rahmen des Präventionsprojekts **LIEBESLEBEN** geht die Arbeit im kommenden Jahr weiter. Ein wichtiger Termin steht bereits fest: Am **14. April** findet in Trier eine Schulung für neue Lehrkräfte statt, die künftig mit dem **LIEBESLEBEN**-Material an ihren Schulen arbeiten möchten.

Im Mittelpunkt steht dabei der sogenannte „Koffer“, der zahlreiche Methoden und Materialien für die sexualpädagogische Arbeit im Unterricht enthält. Lehrkräfte werden im Rahmen der Fortbildung darauf vorbereitet, diese Inhalte im Tandem an ihren Schulen umzusetzen, auch gerne in Kombination mit externen Fachkräften, und so Teil des Projekts zu werden.

Die Schulung wird von unserer Kollegin Janine Ritz gemeinsam mit weiteren Trainer*innen aus Rheinland-Pfalz durchgeführt. Ziel ist es, Lehrkräfte zu befähigen, Themen wie sexuelle Gesundheit, Schutz vor sexuell übertragbaren Infektionen, Vielfalt und Selbstbestimmung altersgerecht und fachlich fundiert im Unterricht zu behandeln.

Wir freuen uns sehr, dass das Projekt weiter wächst und immer mehr Schulen die Möglichkeit nutzen, sexuelle Bildung als wichtigen Bestandteil schulischer Prävention zu stärken.

Selbstbestimmung



sexuelle Gesundheit

Schutz vor sexuell übertragbaren Infektionen

LIEBESLEBEN

Auch in diesem Jahr wird es „Läuft in Mainz – Wohin, wenn...!?“ geben. Die Aktion ist eine Initiative des Mainzer Arbeitskreises Prävention und Gesundheitsförderung (AKP) und wird herausgegeben von der Jugend – und Drogenberatung Brücke Mainz.

Die Aids-Hilfe Mainz ist schon seit mehreren Jahren Teil des AKP-Kreises.

Die Aktion ist für Jugendliche und Heranwachsende gedacht und soll eine Art Unterstützung / Hilfestellung sein, wenn Probleme, Fragen zu unterschiedlichen Lebenssituationen und Themen bestehen.

Themen wie:

- Freundschaft und Familie
- Glücksspiel, Alkohol, Nikotin und andere Drogen
- Mobbing und Gewalt
- Schule und Ausbildung
- (Soziale)Medien und Gaming
- Freizeit und Sport
- Psychische Gesundheit, (Chronische) Erkrankung, Behinderung
- Sex, Liebe und Schwangerschaft
- Sexuelle und Geschlechtliche Identität

Bei „Läuft in Mainz“ – Wohin, wenn...!? werden 19 Einrichtungen teilnehmen. Vertreten sind unter anderem Einrichtungen und Beratungsstellen wie,

- Die Mädchenberatung
- Das Haus der Jugend
- Das Beratungs- und Jugendhilfezentrum St. Nikolaus
- Die Bar jeder Sicht
- Die Jugend – und Drogenberatung BRÜCKE
- Der Frauennotruf Mainz e.V.
- Die Aids-Hilfe Mainz e.V.
- Unplugged – Das Beratungscafé
- Der Beratungsstelle SOLWODI Mainz
- Die profamilia Mainz

In diesem Jahr hat sich die Realschule plus Mainz-Lerchenberg entschieden an „Läuft in Mainz“ – Wohin, wenn...!? teilzunehmen. Dabei werden die Schüler*innen in Kleingruppen die Initiativen und Beratungsstellen aufsuchen und in 90-minütigen Workshops kennenlernen.



Let's Go Party? Aber sicher! Beim Sex sicher unterwegs sein

**PrEP, PEP, Doxy-PEP
STI, MPOX
u.v.m.**

Referent

Dr. med. Marcus Kalms

*Facharzt für Innere-, Notfall- und Palliativmedizin,
Männergesundheit (cml), Schwerpunkt HIV/PrEP und
Sexuelle Gesundheit, Wiesbaden*

Moderatorin

Annette Piecha

*Vorstand Deutsches Expertennetzwerk HIV und Hepatitis e.V.
Beraterin im Kompetenznetz HIV/Aids e.V.*



*Hinterer Bleiche 29
55116 Mainz*

**31. März 2026
19:00 Uhr**

01

HIV im Gesundheitssystem

Besondere Hygienemaßnahmen, letzter Termin,
keine Behandlung beim Facharzt
Sind wir denn noch in den 80ern?

Referentin

Kerstin Mörsch

Kontaktstelle für HIV-bezogene Diskriminierung
der Deutschen Aidshilfe (DAH)

Moderatorin

Annette Piecha

HIV-Hepatitis Contact / Kompetenznetz HIV/Aids e.V.



Hintere Bleiche 29
55116 Mainz

**7. April 2026
19:00 Uhr**

Alles für den A...?

HPV und Krebsvorsorge für Menschen, die mit HIV leben

Referent

Dr. med. Sven Schellberg

Facharzt für Allgemeinmedizin, Dipl. Kneipparzt (KÄB)
Novopraxis Berlin GbR

Moderatorin

Annette Piecha

HIV-Hepatitis Contact / Kompetenznetz HIV/Aids e.V.



Vorsorge
Screening
Therapie



Hintere Bleiche 29
55116 Mainz

**6. Mai 2026
19:00 Uhr**

03

Lass dich testen

Tests auf HIV, Hepatitis und Syphilis

anonym, kostenfrei und mitten in der Stadt



Hintere Bleiche 29
55116 Mainz

Montag
27. 04. 2026
14.00 - 17.00 h

Zum Einsatz kommen Labortests -
es werden keine Schnelltests angeboten

Die AIDS-Hilfe, Arbeitskreis Ludwigshafen e.V. bietet neben der telefonischen sowie persönlichen Beratung in unseren Räumlichkeiten mit Schwerpunkt HIV/AIDS, STI und Safer-Sex zusätzlich Rechtsbeihilfe. Außerdem sind wir Anlaufstelle für Neuinfizierte und bieten Betreuung und Begleitung für Menschen mit HIV/AIDS an. Zusätzlich leistet unser Präventionsteam Schulaufklärung zum Thema HIV/AIDS. Darüber hinaus ist unser Verein mit Informationsständen an der Mannheimer CSD und dem Welt-AIDS-Tag präsent. Für unsere Mitglieder und der allgemeinen Bevölkerung gibt es folgende Angebote:

- Jeden Donnerstag findet unser geselliges Regenbogencafé statt. Neben kühlen und heißen Getränken sowie selbst gebackenen Kuchen findet in gemütlicher Runde ein intensiver Austausch statt.
- Parallel zum Café organisieren wir einmal im Monat unsere Tafel. Lebensmittel werden kostenlos für unsere Bedürftigen zum Mitnehmen angeboten.
- Donnerstags am Ende jeden Monats kochen unsere Ehrenamtlichen ein leckeres Abendessen welches im Anschluss vom Café stattfindet.
- Unser beliebter Spieleabend findet immer am 3. Samstag des Monats statt. Neben Karten- und Würfelspiele werden ebenfalls eifrig Gesellschaftsspiele gespielt. Davor gibt es einen warmen Imbiss zur Stärkung.

Auch diese Angebote sind kostenlos – Spenden sind immer willkommen. Wir bitten um telefonische oder schriftliche Anmeldung.

